

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 105 (2011)

Heft: 7

Artikel: "Der Taubstummengrund" von 1853 : erstes und ältestes Journal für Gehörlose in der Schweiz?

Autor: Schard, Lothar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Taubstummfreund» von 1853

Erstes und älteste Journal für Gehörlose in der Schweiz?

Text: Lothar Scharf, Frankfurt am Main

In Frankfurt am Main besteht seit August 2009 das «Museum zur Geschichte der Gehörlosen & Schwerhörigen». Der Gründer des Museums, Lothar Scharf, besitzt eine nicht öffentlich zugängliche Schriften- und Büchersammlung über das Taubstummensein, darunter nahezu 100 Bücher aus der Zeit von 1648 bis 1890.

Nachdem einige Mitglieder der VUGS aus Zürich das Museum in Frankfurt besucht hatten, wurde in dieser kleinen Bibliothek nach Büchern und Schriften aus der Schweiz gesichtet. Gefunden wurden unter anderen zwei Hefte «Der Taubstummfreund» von 1853. Ist es die älteste Zeitung, die für Gehörlose in der Schweiz herausgegeben wurden? Was sind das für Schriften, die in Basel gedruckt wurden?

Die beiden Hefte wurden vor langer Zeit aus der Kantonsbibliothek in Graubünden-Chur aussortiert. Diese DIN A5 Hefte haben jeweils 32 Seiten und zwei beigegefügte Lithografien. Die Hefte wurden vom gehörlosen C. Henri herausgegeben, dessen Bild in einem Heft als Lithografie beigegefügt ist. C. Henri erwähnt in seiner Einleitung, dass dieses «Büchlein» eine Reihe kleinere Aufsätze für und von Taubstummensein umfasst, die er dem Journal «l'ami des sourds-muets» entnahm. Er wurde – vermutlich von Direktor Piroux der Taubstummenseinanstalt in Nancy – zu dieser Veröffentlichung dieser kleinen Auswahl von Aufsätzen in deutscher Sprache bestimmt. Es sollte angeblich zu diesem Zeitpunkt kein ähnliches Journal in dieser Sprache gegeben haben. Die Schrift wurde in «Ländern deutscher Zunge» vertrieben. Leider ist über C. Henri nichts bekannt. Es ist nicht auszuschliessen, dass er selbst die Taubstummenseinanstalt in Nancy besuchte und so in Kontakt mit dem Direktor Piroux kam. Ob C. Henri in Basel geboren wurde oder in Basel wohnte ist nicht bekannt. Er könnte aber auch in Bern gewohnt haben. Seine Lithografie auf die er abgebildet ist wurde vom bekannten Lithografen C. Durheim in Bern geschaffen.

Die Hefte «Der Taubstummfreund» dagegen wurden in Basel gedruckt. Das alles ist



Lithografie von C. Heinrich.

sicherlich ein Hinweis, dass diese Schriften im deutschsprachigen Raum der Schweiz verbreitet wurden und das erste Journal eines Gehörlosen für Gehörlose in der Schweiz war, über ein halbes Jahrhundert vor der ersten Zeitung für Gehörlose durch Eugen Sutermeister. Da nur zwei Ausgaben vorhanden sind und beide 1853 erschienen, ist unklar wie lange «Der Taubstummfreund» Bestand hatte.

Etwa aus der gleichen Zeit dürfte das Heft «Der Traum des Taubstummensein» stammen. Es ist ein Gedicht auf vier DIN A5 Seiten. Dem Heft, das es damals gratis gab, sind zwei Lithografien beigegefügt. Diese zwei Lithografien zeigen einen Mann, namens C. Heinrich, vermutlich den Gehörlosen selbst, der dieses Gedicht schrieb und den gleichen Mann träumend auf einer Baumkrone liegend und von Engeln umgeben. Leider gibt es nur den einzigen Hinweis, dass dieses sehr seltene Heft in Thun gedruckt wurde.

